

Pressemitteilung: 13 371-137/24

Erzeugerpreise für Dienstleistungen im 1. Quartal um 4,3 % gestiegen

Dienstleistungen in Österreich verteuerten sich weiter

Wien, 2024-06-28 – Im 1. Quartal 2024 lag der Erzeugerpreisindex für Dienstleistungen laut Statistik Austria bei 113,3 Punkten und damit um 4,3 % höher als im 1. Quartal des Vorjahres. Im 4. Quartal 2023 hatte die Jahresveränderungsrate +5,1 % betragen, im 3. Quartal +4,7 %. Im Vergleich zum Vorquartal stieg der Index im 1. Quartal 2024 um 2,0 % an.

„Steigende Kosten etwa für Personal und Energie haben zu Jahresbeginn 2024 Preisanpassungen in sämtlichen Dienstleistungsbereichen nach sich gezogen. Die Erzeugerpreise für Dienstleistungen in Österreich sind in den ersten drei Monaten 2024 damit erneut gestiegen und lagen im Schnitt um 2,0 % höher als zu Jahresende 2023 sowie um 4,3 % höher als im 1. Quartal des Vorjahres“, sagt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas zur Erstveröffentlichung des Gesamterzeugerpreisindex für die österreichischen Dienstleistungsbranchen.

Preise im Jahresabstand um 4,3 % gestiegen

Im Vergleich zum 1. Quartal 2023 lag der Erzeugerpreisindex für Dienstleistungen durchschnittlich um 4,3 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Der größte Preisanstieg war bei Beherbergung und Gastronomie (+5,8 %) zu beobachten, gefolgt von der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (+5,3 %) sowie der Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen (+5,2 %).

Den größten Einfluss auf den Erzeugerpreisindex für Dienstleistungen hatten im 1. Quartal 2024 die Verteuerungen bei Verkehr und Lagerei (+4,3 %), hier gab es insbesondere bei Post-, Kurier- und Expressdiensten (+6,9 %), Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen (+4,3 %) und Lagerei sowie die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr (+4,2 %) Preissteigerungen.

Der zweithöchste Einfluss auf die Jahresveränderungsrate ging von der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (+5,3 %) aus, wobei hier die größten Preisanstiege bei Rechts- und Steuerberatung inkl. Wirtschaftsprüfung (+9,5 %), bei Architektur- und Ingenieurbüros (+5,6 %) und bei sonstigen freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Tätigkeiten (+2,7 %) zu beobachten waren.

Auch die Preisanstiege bei der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (+5,2 %), zu der etwa Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien (+9,1 %), Gebäudebetreuung inkl. Garten- und Landschaftsbau (+7,9 %) und die Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften (+7,0 %) zählen, beeinflussten die Gesamtindexentwicklung maßgeblich.

Preiserhöhung im Vergleich zum Vorquartal von 2,0 %

Im Vergleich zum Vorquartal stiegen die Erzeugerpreise für Dienstleistungen im 1. Quartal 2024 um durchschnittlich 2,0 %. Mit der Teuerung über den Jahreswechsel setzt sich der Trend steigender Dienstleistungspreise seit 2021 fort.

Die deutlichsten Preisanstiege im Quartalsabstand wies unter anderem die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (+3,4 %) auf, wo die höchsten Teuerungen in den Abteilungen Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung

(+4,8 %), Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung (+3,7 %) und bei sonstigen freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Tätigkeiten (+2,3 %) zu beobachten waren.

Gleichauf liegt die Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (+3,4 %) mit den höchsten quartalsweisen Veränderungsdaten bei Wach- und Sicherheitsdiensten sowie Detekteien (+7,1 %), Gebäudetreue; Garten- und Landschaftsbau (+6,7 %) und bei der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften (+5,2 %).

Zur generellen Teuerung über den Jahreswechsel trug auch der Abschnitt Information und Kommunikation (+1,8 %) bei, hier gab es wesentliche Preisanstiege in der Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (+3,3 %), im Verlagswesen (+3,0 %) und in Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik (+2,5 %).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zum Erzeugerpreisindex Dienstleistungen finden Sie auf unserer [Website](#), wo auch der [Wertsicherungsrechner](#) zu finden ist.

Tabelle 1: Erzeugerpreisindex Dienstleistungen (Gesamtindex)

Berichtsperiode	Basisjahr 2021 = 100	Veränderung in Prozent	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
2024 1. Quartal ¹	113,3	2,0	4,3
2023 Jahresdurchschnitt	109,9	-	5,0
2023 4. Quartal	111,1	0,9	5,1
2023 3. Quartal	110,1	0,4	4,7
2023 2. Quartal	109,7	1,0	4,9
2023 1. Quartal	108,6	2,7	5,1
2022 Jahresdurchschnitt	104,7	-	4,7
2022 4. Quartal	105,7	0,5	4,8
2022 3. Quartal	105,2	0,6	5,0
2022 2. Quartal	104,6	1,3	5,0
2022 1. Quartal	103,3	2,4	4,0
2021 Jahresdurchschnitt	100,0	-	-
2021 4. Quartal	100,9	0,7	-
2021 3. Quartal	100,2	0,6	-
2021 2. Quartal	99,6	0,3	-
2021 1. Quartal	99,3	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erzeugerpreisindex Dienstleistungen, quartalsweise Erhebung.

– 1) Vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 2: Erzeugerpreisindex Dienstleistungen 1. Quartal 2024 (2021 = 100) nach Wirtschaftsbereichen

ÖNACE ¹ -Abschnitte	Q1 2024 (2021 = 100)	Ein- fluss	Veränderung in Prozent	
			Vorperiode	Vorjahresperiode
H Verkehr und Lagerei (49–53)	113,8	0,429	1,6	4,3
I Beherbergung und Gastronomie (55–56)	119,4	0,104	0,9	5,8
J Information und Kommunikation (58–63)	107,6	0,299	1,8	2,6
L Grundstücks- und Wohnungswesen (68)	111,6	0,090	0,6	3,7
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (69–75)	113,4	0,556	3,4	5,3

ÖNACE ¹ -Abschnitte	Q1 2024 (2021 = 100)	Ein- fluss	Veränderung in Prozent	
			Vorperiode	Vorjahresperiode
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (77–82)	116,5	0,499	3,4	5,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erzeugerpreisindex Dienstleistungen, vorläufiges Ergebnis.

1) ÖNACE: Österreichische Klassifikation der Wirtschaftstätigkeiten; ÖNACE-Abschnitte H–N (ausgenommen K, M70.1, M 72 und M 75).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Mit Juni 2024 wird erstmalig ein Gesamterzeugerpreisindex und Teilaggregate für die österreichischen Dienstleistungsbranchen beginnend mit dem 1. Quartal 2021 veröffentlicht. Dafür wurden die bislang abgedeckten Dienstleistungsbranchen um das Eineinhalbfache erweitert und das vorherige Business-to-Business-Konzept durch ein Business-to-All (Unternehmen und private Haushalte) ersetzt sowie der Abdeckungsbereich deutlich erweitert. Für Nutzer:innen steht nun quartalsweise eine breite Palette an Erzeugerpreisindizes für Dienstleistungsbranchen zur Verfügung. Der Erzeugerpreisindex für Dienstleistungen umfasst die ÖNACE-Abschnitte H bis N, wobei K, M70.1, M72 und M75 derzeit ausgenommen sind. Gewichtunggrundlage ist die Leistungs- und Strukturstatistik (LSE). Der Erzeugerpreisindex Dienstleistungen wird als Festbasisindex mit fünfjährigem Revisionsintervall geführt. Die nächste Überarbeitung findet 2025 statt.

Im Basisjahr einer Indexreihe wird die durchschnittliche Jahresmesszahl auf 100,0 normiert. Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Erzeugerpreise für Dienstleistungen 2021 beträgt 100,0 im Jahr 2021. Die Indexwerte und Veränderungsdaten für Dienstleistungsbranchen mit weniger als drei auskunftgebenden Melder:innen unterliegen der Geheimhaltung.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Christian Puchter, Tel.: +43 1 711 28-7647, E-Mail: christian.puchter@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA